

Pressemitteilung 06.06.2007

Eckendorfer Straße – Bielefelds blutigste Meile?

An der Eckendorfer Straße starb am Montag ein Motorradfahrer. Es ist bereits der dritte tödliche Unfall dieses Jahres in Bielefeld. Das Bürgerbüro Verkehrssicherheit hat die Unfallstelle untersucht und sieht gravierende Sicherheitsmängel.

Der Unfall geschah beim Linkseinbiegen auf die Eckendorfer Straße. Das Einbiegen über mehrere stark und schnell befahrene Fahrspuren ist hoch riskant. Für das Bürgerbüro Verkehrssicherheit, eine Initiative des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) und der Gruppe Aktiver Fahrradfahrer und Fußgänger – GAFF, stellt sich die Frage, wieso das Überfahren der doppelstreifigen Mitteltrennung an dieser Stelle überhaupt zugelassen wird. Bei der Ausfahrt sei die Sicht zusätzlich erschwert, da das Sichtdreieck zu klein ist. Die Autofahrer müssen den Geh- und Radweg blockieren, um den Verkehr einzusehen.

Erst am 24. Mai hatte sich an der Eckendorfer Straße, ganz in der Nähe dieser Unfallstelle ebenfalls ein Motorradunfall ereignet, bei dem der Fahrer schwer verletzt worden war. Und seit Jahren seien die Unfallhäufungsstellen auffällig: z.B. an der Kreuzung Am Stadtholz und im Bereich der Eisenbahnbrücke. Fast jährlich fordert die Eckendorfer Straße Todesopfer; in den letzten 5 Jahren starben 6 Menschen. Von der Stadtverwaltung erwartet das Bürgerbüro Verkehrssicherheit, dass sie ihre Verantwortung wahrnimmt und energisch tätig wird. Bernd Küffner und Bernd Jürgens-Samm fragen: „Was ist mit der Straße los, dass sie eine der blutigsten Strecken der Stadt geworden ist?“ In einem Schreiben an die Unfallkommission fordern sie als Sofortmaßnahme, das Linkseinbiegen über den Doppelstreifen zu verhindern. Auf dem Straßenabschnitt der Eckendorfer Straße von der Eisenbahnunterführung bis zur Ziegelstraße solle Tempo 40 angeordnet und überwacht werden. In Hamburg und Berlin gelte auf mehreren vierspurigen Straßen sogar Tempo 30, um die Unfallgefahren zu mindern. Schließlich brauche die Eckendorfer Straße eine Sicherheitsüberprüfung („Betriebsaudit“, des NRW-Verkehrssicherheitsprogramms), um den Gefahrenpunkten auf den Grund zu gehen.





Improvisiertes Unfallkreuz und Kerzen: der Tod des 26-jährigen schockiert



Die Unfallstelle: beim riskanten Linkseinbiegen aus der Ausfahrt kam es zu dem tödlichen Unfall

Rückfragen an: Bernd Küffner
Tel. 0521/329 30 02 sowie 35 34 1
Bürgerbüro Verkehrssicherheit
August-Bebel-Straße 16-18, 33602 Bielefeld